

## Ihre Ansprechpartner sind:

### theaterpädagogische werkstatt gGmbH

#### Anmeldung und Koordination

Lange Straße 15-17  
49080 Osnabrück  
Telefon 0541 / 580 54 63-0  
kontakt@tpw-osnabrueck.de  
www.tpw-osnabrueck.de  
www.meinkoerpergehörtmir.de

### Schattenriss e.V.

Beratungsstelle gegen sexuellen  
Missbrauch an Mädchen  
Waltjenstraße 140  
28237 Bremen  
Telefon 0421 / 61 71 88  
info@schattenriss.de  
www.schattenriss.de

### Bremer JungenBüro e.V.

Schüsselkorb 17/18  
28195 Bremen  
0421 / 59 86 51 60  
info@bremer-jungenbuero.de  
www.bremer-jungenbuero.de  
Onlineberatung für Jungen:  
www.jungenberatung-bremen.de

### Kinderschutz-Zentrum Bremen (Dt. Kinderschutzbund LV Bremen)

Humboldtstraße 179  
28203 Bremen  
0421 / 240 112 20  
kinderschutzzentrum@dksb-bremen.de  
www.dksb-bremen.de



Bremer JungenBüro 



die lobby für kinder

Gestaltung: www.utaratz.de



# »Mein Körper gehört mir!«

ein Präventionsprogramm für Bremer Grundschulen  
gegen sexuelle Gewalt

- von der theaterpädagogischen werkstatt Osnabrück
- in Kooperation mit Bremer JungenBüro,  
Schattenriss und Kinderschutz-Zentrum Bremen

## Nein sagen stärkt das Selbstbewusstsein.

»Mein Zimmer, mein Spielzeug, meine Mama!«, schon die Kleinen wissen, was ihnen gehört. »Mein Mund, meine Beine, mein Po?« Dass ihnen auch ihr Körper gehört und sie selbst darüber bestimmen können, wird Kindern nur selten beigebracht.

Mit ihrem Programm »Mein Körper gehört mir!« ermutigt die theaterpädagogische Werkstatt Kinder der 3. und 4. Klasse, ihren Nein-Gefühlen uneingeschränkt zu vertrauen, anderen von ihnen zu erzählen und sich Hilfe zu holen.

In der dreiteiligen, interaktiven Szenencollage zeigen zwei TheaterpädagogInnen Alltagsszenen (z. B. eine Fahrt im Bus, eine Situation beim Tennisunterricht), in denen aufeinander aufbauende Themenbereiche zu Formen sexueller Gewalt erarbeitet werden. Die Kinder werden angeregt, Fragen zu stellen, Vorschläge zu machen und sich mitzuteilen. Die Darstellung ist zwar ernst, aber zugleich humorvoll, denn Lachen befreit und macht Mut.

→ Für Kinder mit besonderem Förderbedarf gibt es eine Adaption des Programms.



## Kein Kind kann sich alleine schützen!

Die Verantwortung für den Schutz von Jungen und Mädchen haben die Erwachsenen. Deshalb ist die theaterpädagogische Arbeit in den Schulklassen eingebettet in:

- Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen und pädagogische MitarbeiterInnen
- einen Informationsabend für die Eltern und
- didaktische Beratung für die Fachkräfte bei der Bearbeitung des Themas in ihren Klassen.

Um möglichst vielen Bremer Schulen die Teilnahme am Präventionsprogramm zu ermöglichen, suchen wir nach weiteren Sponsorinnen und Sponsoren. Für die bisherige Unterstützung bedanken wir uns bei der Wilhelm Kaisen Bürgerhilfe, der Aktion Hilfe für Kinder e.V. und der Waldemar-Koch-Stiftung.

